

BESCHLUSSVORLAGE V0250/16 öffentlich	Referat	Referat OB/ZV
	Amt	Referat für zentrale Verwaltungsaufgaben
	Kostenstelle (UA)	0201
	Amtsleiter/in	Siebendritt, Christian
	Telefon	3 05-12 00
	Telefax	3 05-12 04
	E-Mail	steuerung@ingolstadt.de
Datum	29.03.2016	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Finanz- und Personalausschuss	07.04.2016	Kenntnisnahme	
Stadtrat	14.04.2016	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Stellenplananträge
(Referent: Herr Siebendritt)

Antrag:

Der Vortrag zu den Stellenplananträgen mit den Hinweisen zur Stellenbewirtschaftung wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Christian Siebendritt
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Mit Bekanntwerden von Einnahmeausfällen im städtischen Haushalt wurden die für den Herbst 2015 vorgesehenen Stellenplananträge zurückgestellt. Der turnusmäßige Planstellenlauf wurde ausgesetzt und in das Frühjahr 2016 verschoben, da man die Entwicklung der Haushaltslage abwarten wollte.

Ingolstadt ist eine Stadt, die eine hohe Attraktivität als Wohn-, Arbeits- und Studienort besitzt und die demzufolge stark wächst. Obwohl sich die Haushaltslage bis zum Frühjahr 2016 nicht in dem Maße entwickelt hat, wie man es sich erhofft hat, besteht in einigen Bereichen der Verwaltung ein dringender Personalbedarf, da ansonsten auf Grund des Wachstums z. B. die Investitionen in die Infrastruktur, in die wirtschaftliche Entwicklung sowie in Bildung und Schule mit bestehendem Personal nicht bewältigt werden können.

Zur Begründung wird auf die jeweilige Sitzungsvorlage verwiesen. Alle zur Beschlussfassung vorgelegten Stellenplananträge wurden mit der Steuerungsunterstützung abgestimmt. Die Planstellensituation stellt sich demnach wie folgt dar:

Planstellenstand zum 01.01.2016: 1670

Planstellenanträge April 2016:	24 (entspricht einer Steigerung von rd. 1,4 %)
Davon KW-Stellen:	17 (1 Stelle KW 01.2018, 16 Stellen KW 01.2020)
Davon mit Kompensation ¹ :	2 (1 Stelle im Amt für Brand- und Katastrophenschutz, 1 Stelle im Amt für Gebäudemanagement)

¹ Zur Gegenfinanzierung der Stelle wird eine andere Stelle nicht wiederbesetzt und kann eingezogen werden.

Zudem werden zum Stellenplan 2017 (Stand 04/2016) im Rahmen der Stellenbewirtschaftung mindestens folgende

Planstellen eingezogen:	5 (alle mit KW 01.2017)
-------------------------	-------------------------

Auf Grund der vorherrschenden Haushaltslage werden weitere Einsparmaßnahmen und strukturelle Veränderungen getroffen werden, um einen Anstieg der Personalkosten auf das notwendigste Maß zu beschränken.

